

Kammermusik in der Kirche Balgrist

Von der Wiener Klassik ... zur „Neuen Einfachheit“



Oleksandra Fedosova
Violine



Nino Chokhonelidze
Klavier

Reformierte Kirche Balgrist
Samstag, 28. Oktober, 19 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Die aus der Ukraine stammende Geigerin Oleksandra Fedosova und die georgische Pianistin Nino Chokhonelidze tauchen in die Welt der deutschen Klassik ein und spielen sich durch den französischen Impressionismus bis zur ukrainischen Neo-Romantik von Silvestrov durch.

Auf dem Programm stehen berühmte Violinsonaten von Beethoven, Brahms, Debussy und das selten gespielte *Post Scriptum* vom Mitbegründer der Kiewer Avantgarde Valentin Silvestrov. Der heute 85-jährige Silvestrov gilt als bedeutendster zeitgenössischer Komponist der Ukraine. Ein Leben lang in Kiew wohnhaft, floh er Anfang März 2022 vor dem Krieg nach Berlin. Der Meister der leisen Töne wurde mit seinem Schaffen zum Ausgangspunkt der *Neuen Einfachheit*. Die New Yorker Konzertveranstalter der Carnegie Hall befanden schon in den 80er Jahren, Silvestrov sei ein ins Heute versetzter Romantiker und priesen ihn als zeitgenössischen Schubert an.